



Matheschülerzirkel
Universität Augsburg
Lehrstuhl für Algebra und Zahlentheorie
Universitätsstraße 14
86159 Augsburg

Bewerbung um den Witty-Förderpreis 2014: Matheschülerzirkel Augsburg

Aus der Anforderungsbeschreibung: „Das Projekt soll Kindern/Jugendlichen Selbstwertgefühl vermitteln, sie fördern und nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe bieten.“

- Information über Verein und Aktivitäten inkl. evtl. Presseberichte
- Wie setzen sich die rd. 50 TeilnehmerInnen am Mathematikcamp zusammen? Kann man sich einfach bewerben - läuft es über Lehrer bzw. Schulen?
- Wie sieht es mit der „Nachhaltigkeit“ aus? d.h. wie geht es weiter, wenn einzelne Schüler richtig + Feuer fangen und Begabung zeigen?
- Wie lauten Ihre Ziele bei diesen Aktivitäten und Projekten? Gibt es zu wenig Mathematikstudenten und setzen Sie deshalb bereits so früh an?
- Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro. Für das Camp benötigen Sie 7000,-. Wie würden Sie das restliche Preisgeld sinnvoll verwenden?

1 Bewerber

Wir sind Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts für Mathematik der Universität Augsburg.

Kurzvorstellung

Zielsetzung

2 Projektbeschreibung

Wofür soll das Preisgeld eingesetzt werden?

Was macht das Projekt einmalig/einzigartig für unsere Region?

3 Vision

Was soll mit dem Projekt bewirkt werden?

4 Zielgruppe(n)

Wer lässt sich durch das Projekt erreichen?

Welchen Anspruch hat es?

5 Budget

Wir selbst arbeiten ehrenamtlich. Finanzielle Unterstützung benötigen wir aber für die Veranstaltungen, die wir durchführen. Die größte Posten nehmen dabei das Mathecamp (7.000,- €) und die Durchführung der XXXten Stufe der Mathematik-Olympiade ein (2.000,- €). Materialien für die Zirkelarbeit, Preise für Schülerinnen und Schüler und die Durchführung von Abschluss- und Auftaktveranstaltungen kosten etwa 1.000,- €.

Der Universität gilt insofern Dank, als dass wir unentgeltlich ihre Räumlichkeiten nutzen können und Büromaterialien, Briefporto und ähnliche Posten über sie abwickeln können.

Nachstehend unsere detaillierte Kalkulation. Möglicherweise übrig bleibende Mittel können wir sinnvoll im nächsten Jahr verwenden, schließlich sollen das Mathecamp und die restlichen Veranstaltungen regelmäßig jedes Jahr durchgeführt werden.

| | | |
|-----------------------------------|---------------------|---|
| Mathecamp | insges. 6.126 € | |
| Unterkunft mit Verpflegung | 7.336 € | 30 € pro Nacht und Person zzgl. 11 € Mittagessen am letzten Tag |
| An- und Abreise | 300 € | Busunternehmen XXX |
| Versicherung | 140 € | 2,50 € pro Person |
| Sonstiges | 1.500 € | Workshop-Materialien, Zwischen- mahlzeiten, Freizeitaktivitäten, Benzinkosten eines Autos vor Ort, diverse kleinere Posten |
| Eigenbeteiligung | −3.150 € | 70 € pro Kind (abzüglich etwa 5 Kinder, denen wir die Eigenbe- teiligung erlassen) |
| Abschlussveranstaltung | insges. 500 € | Verpflegung und Preise (im Juli) |
| Auftaktveranstaltung | insges. 300 € | Verpflegung (im September) |
| Mathematik-Olympiade | insges. 2.000 € | |
| Kursmaterialien | insges. 1.500 € | Bücher zur Kursvorbereitung, An- schauungsmaterialien, XXX |

Falls Geld übrig bleibt, kaufen wir noch: XXX

6 Öffentlichkeitsarbeit

Um auf die Initiierung unseres Projekts zu Beginn des Schuljahrs 2013/2014 auf uns aufmerksam zu machen, schickten wir allen Gymnasien Schwabens und einigen weiteren Schulen im Umkreis von Augsburg Informationspakete mit Lehrerbriefen, Flyern und Plakaten. Um sicherzugehen, dass unser Angebot in der Vielzahl der Korrespondenz bei den Schulen nicht unterging, befragten wir außerdem die Studenten der Universität nach Lehrern, die zu ihrer Schulzeit ein besonders hohes Ausmaß an Engagement zeigten, und schrieben diese separat an.

Ferner unterstützte uns mit der Öffentlichkeitsarbeit das Kultusministerium, unter anderem dadurch, indem es separat von unseren Briefen den Aufruf zur Beteiligung auch noch malXXX an die Schulen weiterleitete.

Schließlich gaben wir eine Pressemitteilung heraus, die von der Augsburger Allgemeinen aufgegriffen und zu einem großenXXX Artikel aufbereitet wurde. Als das Projekt angelaufen war, kam ferner das Augsburger Regionalfernsehen a.tv auf uns zu.

Auf diese Weise konnten wir insgesamt etwa 250 Schülerinnen und Schüler für unser Projekt begeistern, davon XXX aus dem Landkreis Augsburg. Um Werbung für

das Mathecamp zu machen, nutzen wir vor allem den bereits etablierten Kontakt und informieren unsere Schülerinnen und Schüler in den Seminaren persönlich und zusätzlich per Brief. Ferner verfassen wir wieder eine Pressemitteilung und informieren die Augsburger Allgemeine.

Selbstverständlich sind wir auch im Internet auf den Seiten der Universität vertreten (<http://www.math.uni-augsburg.de/schueler/mathezirkel/>) und schülerfreundlich über Facebook zu erreichen. Über den Mathematisch-Physikalischen Verein e. V. erreichen wir Alumni und Freunde der Universität, die im Bekanntenkreis ebenfalls auf uns aufmerksam machen können.

7 Zeitrahmen

Projektstart und voraussichtliche Dauer?

Sind Verlängerungen eingeplant?

8 Ansprechpartner

Die Hauptorganisatoren sind Ingo Blechschmidt, Kathrin Helmsauer und Sven Prüfer. Sie erreichen uns telefonisch unter 0821/598-5601, 0821/598-5795 bzw. 0821/598-5805. Eine allgemeine E-Mail-Adresse, die uns alle erreicht, ist mathezirkel@math.uni-augsburg.de. Unsere persönlichen Adressen sind ingo.blechschmidt@math.uni-augsburg.de, kathrin.helmsauer@math.uni-augsburg.de bzw. sven.pruefer@math.uni-augsburg.de. Unsere Post-Adresse lautet:

Matheschülerzirkel Augsburg
Lehrstuhl für Algebra und Zahlentheorie
Universitätsstraße 14
86159 Augsburg

9 Erfolgskontrolle

Unmittelbar und rein qualitativ können wir den Erfolg an den Rückmeldungen der Kinder und ihrer Eltern messen: Hat den Kindern das Camp und allgemeiner der gesamte Mathezirkel Spaß, Freude und Interesse bereitet? Gibt es Verbesserungsvorschläge, Wünsche für das Folgejahr oder anderweitige Kritik?

Quantitativer können wir unseren Erfolg anhand der Teilnehmerzahlen im nächsten Jahr messen: Wenn den Kindern unsere Veranstaltungen gefallen, werden sie sich nächstes Jahr wieder anmelden und vielleicht sogar Freunde mitbringen.

Langfristig können wir auch verfolgen, wie viele unsere Teilnehmer später ein Studium in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik beginnen. Auf die Steigerung von solchen Studienzahlen legen wir aber kein besonderes Augenmerk – andere Fächer sind ja ebenfalls interessant! Wichtig ist uns, die jetzt vorhandene Begabung und das Interesse zu fördern. Einen Weg wollen wir nicht aufzeigen. XXX super schlecht

In unserem ersten Jahr erhielten wir auch schon sehr positive Rückmeldungen der Kinder und Eltern. Bestätigung der Präsenzzirkel erhielten wir insofern, als dass die Teilnehmerzahlen nur marginal zurückgegangen sind (von etwa 9 Kindern pro Gruppe auf 7 Kinder).